

## Kursinhalte

**GKOMT = Grundlagenkurs der Osteopathischen Medizin/Therapie:** Kursinhalte sind die Geschichte und Philosophie der Osteopathie, die gesundheitspolitische Einordnung der OM in Amerika und Europa, Grundbegriffe der OM/T, Einführung in die Schmerzphysiologie, Erlernen grundlegender Besonderheiten und Behandlungsformen der Muskelenergie Techniken, Myofaszialen Techniken, Counterstrain Techniken, Funktionalen Techniken, Viszeralen Techniken und Craniosakralen Techniken, Klinische Integration, 10-Stufen-Untersuchungsgang.

**MET 1 = Muskelenergie Techniken von LWS und Beckenring:** Grundprinzipien der Muskelenergie Technik (typische direkte Behandlungstechnik), prinzipielle Vorgehensweise in Diagnostik und Therapie, physiologische und pathologische Bewegungstypen der typischen Wirbelsegmente und des Beckenrings, Terminologie und Anwendung im ERS (Divergenzstörung)/FRS (Konvergenzstörung), Konzept Spezifische Anwendung in der LWS, detaillierte Analytik der verschiedenen Funktionstörungen im Beckenring (Symphyse, sakro-iliakal; ilio-sakral), praktische Anwendung von Diagnostik und Therapie des Beckenrings, Behandlungssequenzen.

**MET 2 = Muskelenergie Techniken von BWS, Rippen thorax und HWS:** Repetitorium der Schwerpunkte von MET I (LWS, Sakrum torsionen...), MET der BWS mit Diagnostik und Behandlung, Einführung in den Rippen thorax, die verschiedenen Bewegungstypen der Rippen, strukturelle Rippenläsionen und respiratorische Rippendysfunktionen, Begriff der Schlüsselrippe („Key-Rib“), systematische Diagnostik und Behandlung des Rippen thorax, MET der HWS, sequentielles und integratives Vorgehen.

**MET 3 = Muskelenergie Techniken der Extremitäten, Alternativen am Stammskelett, Quadrantensyndrome, klinische Anwendungen:** Repetitorium von MET I und MET II, ergänzende und alternative Techniken am Stammskelett, MET der Extremitäten, Muskeldysbalancen von unterem und oberem Quadranten, „Clinical Pearls“ (z. B. „dirty half dozen“ etc...), klinische Beispiele und Anwendungen, Integration von Behandlungssequenzen in das „10-step-screening“.

**MFR 1 = Myofasziale Release Techniken 1, Einführungskurs in MFR:** direkter, indirekter oder kombinierter Release der myofaszialen und bindegewebigen Strukturen, Grundprinzipien der fasziellen Kontinuität, Aufbau des Bindegewebes, der Muskeln und Faszien, methodische Grundlagen, Technikprinzipien, MFR Techniken direkt, indirekt, kombiniert in verschiedenen Körperregionen inkl. Extremitäten, two-operator und multi-operator Techniken, Diaphragmen, Schockrelease.

**MFR 2 = Myofasziale Release Techniken 2, Fortgeschrittener Kurs MFR:** komplexe MFR-Methoden, midline-function Techniken, Fasziennetzen, Tensegrity Modell und faszielle Kontinuität, Wiederholung der Kurs 1 Techniken, neurofaszieller Release plexus cervicalis und ischiadicus, Fulcrum Begriff, Becker-Techniken untere und obere Körperhälfte, Sutherland Techniken, Fulford-Übungen, Ward-Techniken, Chila-Techniken Arm und Bein, Integration von MFR in das osteopathische Gesamtkonzept.

**CoSt 1 = Counterstrain Techniken 1 (Counterstrain, PINS, Chapman, Triggerpunkte):** Kurs der indirekten Tenderpunktbehandlung nach Jones durch Positionierung. Neben der Behandlung von Tenderpunkten werden auch Schmerzpunktbehandlungen von Triggerpunkten, Chapman-Reflexen und Druckpunkten der PINS = Progressive Inhibition Neuromuskulärer Strukturen vorgestellt und geübt. Der Kurs ist topographisch aufgebaut. Im Kursteil 1 werden Lokalisationen oberhalb des Diaphragma behandelt.

**CoSt 2 = Counterstrain Techniken 2 (Counterstrain, PINS, Chapman, Triggerpunkte):** Kurs der indirekten Tenderpunktbehandlung nach Jones durch Positionierung. Neben der Behandlung von Tenderpunkten werden auch Schmerzpunktbehandlungen von Triggerpunkten, Chapman-Reflexen und Druckpunkten der PINS = Progressive Inhibition Neuromuskulärer Strukturen vorgestellt und geübt. Der Kurs ist topographisch aufgebaut. Im Kursteil 2 werden Lokalisationen unterhalb des Diaphragma und des Schädels behandelt.

Die **Kursreihe CRANIO 1 - 3** stellt einen kohärenten Aufbau dar, der dem Kursanten theoretisch wie auch praktisch die Grundlagen der craniosakralen Diagnostik und Therapie vermittelt. Er soll durch die Kursreihe in die Lage versetzt werden, den craniosakralen Anteil der osteopathischen Arbeitsweise integrativ zu nutzen.

**CRANIO 1 = Craniosakrale Techniken 1:** Anatom. Grundlagen, historische und theoretische Grundlagen der Methode, Technikprinzipien, Indikationen und Kontraindikationen, 10 Steps von Upledger als erste mögliche therapeutische Sequenz, abgearbeitet werden Schädelbasis, Neurocranium, Sacrum und Zwerchfell.

**CRANIO 2 = Craniosakrale Techniken 2:** zentrales Thema stellt der Gesichtsschädel dar, Sinus-Venous-Techniken (venöse Drainage des Schädel), Primärläsionen am Cranium werden aufgesucht und Behandlungsabfolgen vermittelt, zu Beginn Wiederholung CRANIO 1.

**CRANIO 3 = Craniosakrale Techniken 3:** Wiederholung CRANIO 2, Schwerpunkt bildet Behandlung von Säuglingen, Kleinkindern und Jugendlichen, weiterhin Behandlung Schwangere und postpartale Patientin, focussiert wird dabei auf membranöse Palpation sowie Darstellung intraossärer Dysfunktionen am Cranium.

**VIS 1 = Viszerale Techniken 1:** Wiederholung anatom. Grundlagen, einschl. vegetat. NS sowie Palpationsübungen, theoret. Einführung in die viszerale Osteopathie, Technikprinzipien bzgl. Mobilitäts- und Motilitätsstörungen, einschl. sog. „activating forces“ und deren Umsetzung zur Diagnostik und Behandlung von Dysfunktionen des Abdomen.

**VIS 2 = Viszerale Techniken 2:** Vertiefung der theoret. Grundlagen, Diagnostik und Behandlung von Mobilitäts- und Motilitätsstörungen der ableitenden Harnwege, der übrigen Organe des kleinen Beckens sowie von Pankreas und Milz, Darstellung von Dysfunktionen des Coccyx und intersegmentaler Sacrum-läsionen.

**VIS 3 = Viszerale Techniken 3:** Vertiefung der theoret. Grundlagen, Diagnostik und Behandlung von Mobilitäts- und Motilitätsstörungen der Thoraxorgane, des Halses einschl. der Halsfaszien, MET – Typ III – Dysfunktionen der WS.

**FUNC 1 = Funktionale Techniken nach Johnston:** Rein indirekte Behandlungsmethode, die mittels stacking der ease-Positionen zum Release führt. Untersuchungsmethoden: 10-step screening, 48-step screening, Grundlagen von Functional als Prototyp einer indirekten Methode, ease und bind, Prinzip des zentralen Segmentes, Perkussions-Test, Seitneigungs-Test, Respirationstest, stacking der 6 Bewegungsrichtungen + Atmung, Therapie an der HWS, BWS, LWS und Rippen, Therapie der Extremitäten, Therapie am Becken, Kombination mit anderen osteopathischen Methoden.

**FUNC 2 = Facilitated positional Release (FPR):** Indirekte Methode, die von der Neutralstellung mit einer fasilitierenden Kraft in die ease Position führt, Theorie und Wirkprinzipien des FPR, Bedeutung der fasilitierenden Kraft, Technische Details des FPR, Einsatz am Muskel und am Gelenk, Wiederholung der MET-Diagnose (ERS/FRS/Neutral), von der MET Diagnose direkt zur FPR Therapie, FPR an der HWS und BWS, an den Rippen, an der LWS, FPR am Bein und an den Armen, FPR kombiniert mit MET oder MFR.

**Klinischer Kurs:** Wiederholung und Integration parietaler, viszeraler und craniosakraler Screening-Methoden, Darstellen von Verkettungssyndromen und Herleiten von individuellen Therapiekonzepten, Übung mit Supervision in Kleingruppen an dekompenzierten Patienten, Synopsis zur Behandlung der unteren Extremität mit Berücksichtigung intraossärer Dysfunktionen.

**Klinischer Kurs und Prüfungskurs:** Theoretische Themen, Patientenvorstellungen mit Anamnese, Untersuchung, Differentialdiagnose, Therapiekonzept, Prüfungen in Gruppen, Physiologie der Somatischen Dysfunktion, Osteopathische Untersuchung, Screening, Scanning, Fasziennetzmodell nach Gordon Zink, statisches Modell der Osteopathie, Primärläsion u. diagnostisches Vorgehen, Rolle des Kiefergelenks, Craniomandibuläre Dysfunktion, Prüfungen ab 2. Tag in Zweiergruppen.

**Prüfungskurs Osteopathische Techniken für Physiotherapeuten:** Theoretische Themen, Patientenvorstellungen mit Anamnese, Untersuchung, Differentialdiagnose, Therapiekonzept, Prüfungen in Gruppen, Physiologie der Somatischen Dysfunktion, Osteopathische Untersuchung, Screening, Scanning, Fasziennetzmodell nach Gordon Zink, statisches Modell der Osteopathie, Primärläsion u. diagnostisches Vorgehen, Rolle des Kiefergelenks, Craniomandibuläre Dysfunktion, Prüfungen ab 2. Tag in Zweiergruppen.

## Refresher-Kurse

### **MET**

Positionierung der Muskelenergietechnik innerhalb des osteopathischen Behandlungskonzeptes. Repetition der Prinzipien und der Diagnostik der Funktionsstörungen des intervertebralen Bewegungssegmentes (klinische Segmentevaluation von LWS, BWS und HWS), des Beckenrings sowie des Rippen thorax. Repetition der Therapie von „Schlüsselläsionen“ wie Beckentorsionen, Konvergenz- und Divergenzstörungen der WS sowie sog. strukturelle Rippen.

### **VIS**

Schwerpunktartige Wiederholung der wichtigsten Kursinhalte aus den Kursen VIS 1 – 3 zur Ökonomisierung und Vertiefung der diagnostischen und therapeutischen Fähigkeiten in Viszeraler Osteopathie, insbesondere auch geeignet zur Vorbereitung auf die mündliche und praktische Prüfung. Behandlungstechniken von Abdomen, Becken und Thorax unter Hinzuziehen jeweils geeigneter „aktivating forces“.

### **CRANIO**

Schwerpunktmäßige Wiederholung der wesentlichsten Inhalte aus den Kursen CRANIO 1 und 2 zur Ökonomisierung und Vertiefung der diagnostischen und therapeutischen Fähigkeiten in der Craniosakralen Osteopathie, insbesondere auch geeignet zur Vorbereitung auf die mündliche und praktische Prüfung. Einarbeitung von Algorithmen und Techniken aus dem Kurs „Rational Cranial Osteopathy“ mit Prof. Fred L. Mitchell jr., D.O., F.A.A.O., F.C.A., Prien 2003.

### **Indirekte Techniken**

Schwerpunktmäßige Wiederholung der wichtigsten Kursinhalte aus den Kursen MFR 1 und 2, FUNC 1 und 2 und CoSt 1 und 2 zur Ökonomisierung und Vertiefung der diagnostischen und therapeutischen Fähigkeiten in indirekten Techniken der Parietalen Osteopathie. Gegenüberstellen verschiedener Behandlungstechniken für einzelne Körperregionen und Einbindung in klinische Krankheitsbilder.

## Masterkurse

### **Unlocking the cranial mechanism 1**

Dieser Kurs stellt eine Zusammenschau von Behandlungstechniken von R. Fulford, J.-P. Barral und M. Pick dar. Aufbauend auf embryologischen Betrachtungen schwerpunktmäßig Betrachtung des duralen Membransystems in Diagnostik und Therapie. Darstellung der verschiedenen Suturen-Typen und Einführung in suturale „Unlocking-Techniken“, die den Schwerpunkt der Kurse 2 und 3 bilden. Hochwirksame Methode, insbesondere für die Therapie nach Schädeltraumen.

### **Clinical Course**

Vorstellung von Patienten aus benachbarter Klinik oder durch Kursteilnehmer. Ken Lossing zeigt seinen Zugang zu Patienten mit komplexen Verkettungssyndromen (parietal, viszeral, craniosakral). Davon ausgehend werden für die Kursteilnehmer wichtige Techniken aus den 3 Bereichen aneinander geübt, wobei auf Wünsche der Teilnehmer eingegangen werden kann.

Die schnelle, hochwirksame und klare Behandlungsstrategie von Ken Lossing ist von hohem Nutzen für die Alltagsarbeit fortgeschrittener Osteopathischer Ärzte und Therapeuten.

### **Emotional Release**

Intensive Wiederholung und Einübung der Thermodiagnostik von J.-P. Barral, der davon ausgehend eine Diagnostik und Behandlungsmethode für Patienten mit psychoemotionalen Störungen entwickelt hat. Einbindung dieser Methode in das vorhandene Konzept der Osteopathischen Medizin und der ggf. notwendigen Zusammenarbeit mit Psychotherapeuten.

### **Fascial Approach of the Patient 1**

Durch sanfte und präzise Palpation die restriktiven Strukturen des Körpers auffinden und bestimmen. Durch schnelle mechanische Erprobung, unterstützt durch Anatomie, Physiologie, Embryologie sowie Histologie, Schritt für Schritt die für die Selbstheilung des Körpers wichtigsten Areale (viszeral, craniosakral, parietal) bestimmen – Diagnostikkurs.

### **Fascial Approach of the Patient 2**

Aufbauend auf dem 1. Kurs wird diese Methode faszialer Diagnostik und Behandlungstechniken vertieft und in die Therapie umgesetzt. Die Therapiekonzepte „von peripher nach zentral“ (zur primären Dysfunktion) und „non interventional vor interventional“ werden erklärt und eingeübt.

### **Fascial Approach of the Patient 3**

Aufbauend auf den Kursen Fascial Approach 1 (Diagnostik) und 2 (Therapie) werden Behandlungsstrategien erläutert und eingeübt im parietalen, viszeralen und craniosakralen System. Ausmaß und Intensität der einzelnen Behandlungen und Behandlungsabstände werden diskutiert, desgleichen die Frage, bestimmte Dysfunktionen unbehandelt zu lassen. Ein Focus wird auf Diagnostik und Therapie mittels der Lemniscat-Bewegungen gelegt.

### **Einführung in die Funktionelle Medizin nach Forte (FMF), Philosophie der Methode und Denkmodell**

Theoretische Einführung, fasziale Diagnostik an Schädel, Becken und unteren Extremitäten und Korrelation mit SSB-Spannungsmustern. Daraus Entwicklung von Therapie-Leitlinien und deren praktische Umsetzung.

### **Funktionelle Medizin nach Forte 2, Vertiefung der Methode**

Aufbauend auf dem 1. Kurs wird die Methode der Funktionellen Medizin nach Forte vertieft. Dysfunktionen des Gesichtsschädels und der Beckenorgane werden mit den SSB-Spannungsmustern korreliert, um Verkettungen in ihren Kompensationen, Adaptationen und Dekompensationen erkennen und behandeln zu können. Geeignete Behandlungstechniken (parietal, craniosakral und viszeral) werden eingeübt.

### **Funktionelle Medizin nach Forte 3**

Aufbauend auf den ersten beiden Kursen werden die Diagnostik der Funktionellen Medizin nach Forte vertieft und therapeutische Strategien eingeübt. Im Bereich der cranialen Osteopathie werden die Diagnostik des Durasystems (Lambda) und des Nervensystems (Bregma) eingeführt. In der Viszeralen Osteopathie wird schwerpunktmäßig die Diagnostik der Abdominalorgane, in der Parietalen Osteopathie die der WS dargestellt, die jeweiligen Dysfunktionen mit SSB-Strain-Pattern korreliert und behandelt.

### **Funktionelle Medizin nach Forte 4**

Aufbauend auf den ersten drei Kursen werden Diagnostik und Therapie erweitert. Im craniosakralen System werden Dysfunktionen des Gesichtsschädels, des TMG und Auge, im viszeralen System Dysfunktionen der Thoraxorgane und im Parietalen System solche der oberen Extremität dargestellt, mit SSB-Strain-Pattern korreliert und behandelt. Behandlungsstrategien werden an klinischen Beispielen erläutert.

### **Comprehensive Biomechanical Diagnostics**

Grundlagenkurs der von William J. Brooks, D.O. entwickelten Untersuchungs- und Behandlungsmethode. Osteo-artikuläre Bewegungsmöglichkeiten werden neuromuskulären Fähigkeiten gegenübergestellt und analysiert. Auch die Bewegungsausmaße zwischen der physiologischen und der anatomischen Barriere sind von Bedeutung. Der Point of Entry wird sehr genau definiert. Das Untersuchungskonzept führt zu eigenen, überwiegend direkten Behandlungsformen.

### **Craniosakrale Techniken 4 – Einführung in die Biodynamik**

Der biomechanische Ansatz der Methode wird erweitert um den biodynamischen, erarbeitet werden „Midline Function“, „Tide“ und letztlich erfolgt eine Hinführung zu den BLT-Techniken Sutherlands im craniosakralen System.

### **Viszerale Techniken 4 – Viszero-somatische Integration**

Integration der bisher erlernten Kursinhalte in ein Gesamtkonzept, Darstellung von Verkettungen im Viszerum mit Ausbreitung auf das parietale und craniosakrale System, einschl. ihrer Diagnostik über Listening-Techniken, auch an den Extremitäten.

### **Still Techniken**

Unter Still Techniken versteht man eine Methode, die von R. van Buskirk, D.O., F.A.A.O. wieder entdeckt wurde. A. T. Still, D.O. hat vermutlich in ähnlichem Stil gearbeitet. Bei der Still Technik benutzt man die klassische MET Diagnostik, in der Therapie wird Sequenz von maximal ease bis maximal bind kombiniert mit einem Kompressions-Vektor eingesetzt. Still Techniken sind in der Ausführung anspruchsvoll, aber extrem effektiv und zielgerichtet. Neben den Grundlagen werden spezifische Anwendungen für die gesamte Wirbelsäule und die Extremitäten gezeigt. Still Techniken lassen sich gut mit anderen OM-Techniken wie MET oder Functional kombinieren.

### **MFR-Masterkurs**

Lokale, regionale und komplexe Dysfunktionen und die Strategie der Narbenbehandlung, Physiologie der Narbe, Auswirkungen von Narben, Einteilung in lokale, regionale und komplexe Dysfunktionen, diagnostisches Vorgehen, lokale Narbenbehandlung, komplexe Dysfunktionen, myofasziale Therapie mit Becken, Chila Arm und Bein, lymphatische Therapie nach Zink und Chila, Schock-release, viszerale Therapie unter Narbengesichtspunkten mit aktivierenden Kräften, Integration der Methoden in ein logisches Konzept, klinische Beispiele, Fallbehandlung im Kurs.

### **Craniomandibuläre Dysfunktion aus osteopathischer Sicht**

Definition der craniomandibulären Dysfunktion (CMD), Anamnese bei CMD-Störungen, Untersuchung des craniomandibulären Systems, klinische Funktionsprüfung des Kiefergelenkes (TMG), funktionelle Untersuchung der Auswirkungen der CMD auf Körperhaltung und umgekehrt mit der Differentialdiagnose "aufsteigender" und "absteigender" Störungen, manuelle Behandlung der Kaumuskulatur, der hyoidalen Muskeln und der mimischen Muskulatur, radiologische Diagnostik, Übersicht von Verfahren zur Behandlung der CMD, diverser Schienenmodelle und FKO-Geräte, Fallbeispiele.

### **Neurale Mobilisationstechniken**

Basierend auf den konzeptionellen Ideen von Butler und Barral wurde die Methode der „Neuralen Mobilisation“ unter Einbeziehung präziser aktueller neuroanatomischer und neurophysiologischer Erkenntnisse zu einem hoch effizienten Behandlungsverfahren. Es orientiert sich an der Klinik des Patienten und verbindet in idealer Form die craniale, viszerale und parietale Osteopathie miteinander.

### **Masterkursreihe Pädiatrische Osteopathie**

In ihrer Masterkursreihe „Pädiatrische Osteopathie“ bietet die DGOM die Möglichkeit, in einem Postgraduierten Curriculum ein Diplom für Pädiatrische Osteopathie zu erwerben. Die 6 Kurse (zzgl. Prüfung) bieten über die pädiatrischen Inhalte der Grundausbildung hinaus die umfassende Vertiefung der kinderspezifischen osteopathischen diagnostischen und therapeutischen manipulativen Techniken. Die Kurse können von Postgraduierten auch einzeln belegt werden. Sie bieten durch die Vermittlung spezieller Techniken (z. B. „Balanced Ligamentous Tension-Techniques-BLT im Kurs Pediatric 1) auch den nicht pädiatrisch ausgerichteten Kollegen wertvolle Ergänzungen ihres täglichen osteopathischen Repertoires.

#### **Pediatric Course 0 (diag./therap. Propädeutik/Grundkurs)**

In diesem propädeutischen Kurs werden die wesentlichen diagnostischen Grundlagen bei der Beurteilung der kindlichen Funktionsstörungen dargestellt. Schwerpunkte sind die sensomotorischen Meilensteine der kindlichen Entwicklung und wichtige Einblicke in die neuropädiatrische Verlaufsbeurteilung. Zudem werden in diesem Kurs HVLA-Techniken der Schlüsselregionen beim Säugling und Kleinkind vermittelt.

#### **Pediatric Course 1 (BLT/Sutherland Approach)**

Schwerpunkt sind die BLT (Balanced ligamentous tension) – Techniken von W. G. Sutherland D.O., die besonders zur Behandlung von Kindern geeignet sind, aber auch beim Erwachsenen hervorragend wirken.

#### **Pediatric Course 2 (BMT/Balanced membranous tension)**

Ausgehend von einer intensiven Darstellung der embryologischen Entwicklung des Schädels werden schwerpunktmäßig craniale Behandlungstechniken des Säuglings und Kindes eingeübt.

#### **Pediatric Course 3 (Cognition and behaviour)**

Die Vielfalt sensorischer Störungsmuster bei Kindern und die damit verbundenen Funktionsdefizite auf motorischer Ebene sind Gegenstand des Kurses. Es werden therapeutische Möglichkeiten vermittelt, die Entwicklung der sensorischen Fähigkeiten osteopathisch manipulativ zu fördern.

#### **Pediatric Course 4**

Ausgehend von einer Darstellung der embryologischen Entwicklung des Verdauungstraktes und aller inneren Organe werden spezifische diagnostische Methoden für das viszerale System beim Säugling und Kleinkind erläutert. Aufbauend auf diesem Diagnosesystem werden die Modifizierungen der viszeralen Techniken beim Kind geübt und wichtige klinische Krankheitsbilder besprochen.

#### **Pediatric Course 5**

Dieser Kurs ist ein klinischer Kurs mit intensiver Fallbesprechung, Differentialdiagnose und Differentialtherapie.

### **2009:**

#### **Pediatric Course 6 (Prüfung)**

Während des Kurses findet ein Intensivtraining mit Einzel-Supervision statt. Am Ende des Kurses 6 erfolgt dann eine schriftliche und praktische Prüfung.